



SWISS MEDICAL  
NETWORK

## MEDIENMITTEILUNG

### **Erfolgreiche 6. Medical Days von Swiss Medical Network im Zeichen von Zusammenhalt und Innovation**

**Am 20. und 21. April fanden in Interlaken die 6. Medical Days statt, die von Swiss Medical Network organisiert wurden. Nicht weniger als 350 Ärztinnen und Ärzte aus der ganzen Schweiz folgten der Einladung ebenso wie rund 30 renommierte Referenten aus den besten Institutionen der Schweiz, aber auch aus Deutschland, Australien, Italien und Schweden. Ziele dieser Medical Days sind, neben der anerkannten Weiterbildung, das Netzwerk zu stärken, den Austausch zu fördern und einen echten Zusammenhalt zwischen den Ärzten der Gruppe zu entwickeln, um den Herausforderungen des Gesundheitssektors im digitalen Zeitalter entgegenzutreten zu können.**

Genolier, 23. April 2018

Das Berner Oberland bildete den Rahmen der sechsten Auflage der von Swiss Medical Network veranstalteten Medical Days. Zum ersten Mal fand dieser Kongress über zwei Tage statt, um den Teilnehmenden mehr Zeit für Networking und Geselligkeit zu bieten. Rund 30 in ihren Fachgebieten führende Referenten aus den besten Schweizer Institutionen, aber auch von renommierten Fakultäten in Deutschland, Australien, Italien und Schweden sowie mehr als 350 Ärztinnen und Ärzte aus der ganzen Schweiz waren der Einladung der zweitgrössten Privatklinikgruppe der Schweiz gefolgt.

Vor allem Anästhesie/Reanimation, Gynäkologie und Geburtshilfe, Bewegungsapparat, Chirurgie, perioperative chirurgische Probleme, Robotik, Precision Medicine und personalisierte Medizin wurden von den Referenten in den verschiedenen Fortbildungsprogrammen behandelt, die den Teilnehmenden am Freitag und Samstag angeboten wurden.

Auch Fragen der Pharmazie wurden am Samstag mit dem bedeutenden Gast André Hoffmann thematisiert, dem Urenkel des Roche-Gründers und Vizepräsidenten des Verwaltungsrats der Roche Holding AG. Er hob hervor, dass die Arzneimittelpreise im Gegensatz zu den Gesundheitskosten während zehn Jahren relativ stabil geblieben seien. Er ist der Meinung, dass es für eine Senkung der Kosten die Entwicklung neuer therapeutischer Methoden, Prävention, Eigenverantwortung der Patienten und einen besseren Umgang mit chronischen Krankheiten braucht. «Wir müssen uns auf die Patienten konzentrieren, mit weniger mehr erreichen und neue Geschäftsmodelle entwickeln, um den Zugang zur Medizin zu ermöglichen.»

Innovationen, insbesondere Digitalisierung und vernetzte Medizin, standen ebenfalls im Zentrum dieser Medical Days, die als Plattform für den Austausch das Netzwerk von Swiss Medical Network stärken sollen. Angesichts der zahlreichen Herausforderungen, vor denen die Welt der Medizin steht, sind der Zusammenhalt und der Austausch zwischen den unabhängigen Ärztinnen und Ärzten wichtiger denn je. Und Raymond Loretan, Präsident des Verwaltungsrats von Swiss Medical Network, betonte: «Wir wollen die Ärzte für die

Swiss Medical Network  
Route du Muids 3  
Case postale 100  
CH-1272 Genolier

T +41 22 366 99 87  
media@swissmedical.net

[www.swissmedical.net](http://www.swissmedical.net)



SWISS MEDICAL  
NETWORK

Herausforderungen der Digitalisierung sensibilisieren, sie aus ihrer Komfortzone herausholen, damit sie uns in den nächsten Phasen der medizinischen Entwicklung begleiten können.»

Antoine Hubert, Delegierter des Verwaltungsrats, erinnerte daran, dass Disruptionen immer mit Akteuren auftreten, die ihr Fach nicht beherrschen. Er wies auf das Beispiel von Kodak hin, die Marke, die vor ein paar Jahren verschwunden ist, weil sie nicht in der Lage war, die Entwicklung der Digitalisierung zu antizipieren und einzubeziehen. «Wir müssen sehr schnell neue Modelle der medizinischen Betreuung entwickeln, um uns nicht von branchenfremden Akteuren wie Migros oder Apple verdrängen zu lassen.» Und zum Abschluss der Medical Days am Samstagnachmittag: «Lasst uns nicht zum Kodak der Gesundheitsbranche werden!»

Genolier, 23. April 2018

### **Über Swiss Medical Network**

Swiss Medical Network ist eine der beiden führenden Privatklinikgruppen der Schweiz. Mit einer ausgezeichneten medizinischen Infrastruktur bietet sie Patienten aus der Schweiz und aus dem Ausland kompetente Spitalbehandlungen in allen Fachgebieten sowie erstklassige Serviceleistungen. In derzeit 16 Privatkliniken, die sich auf alle drei Hauptsprachregionen des Landes verteilen, sind fast 2000 Ärzte und über 3000 Mitarbeitende tätig. Die Kliniken verfügen über insgesamt gegen 1000 Betten, und jährlich werden mehr als 50 000 chirurgische Eingriffe vorgenommen. Die Kliniken in den Kantonen Aargau, Basel Freiburg, Neuenburg, Solothurn, Tessin und Wallis stehen auf den Spitallisten und haben einen öffentlichen Leistungsauftrag. Die Kliniken in den Kantonen Genf, Waadt, und Zürich sind im Wesentlichen im Bereich der privaten und halbprivaten Zusatzversicherungen tätig. Swiss Medical Network ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der an der SIX Swiss Exchange börsenkotierten AEVIS VICTORIA SA.